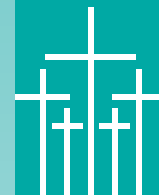


**Volksbund Deutsche
Kriegsgräberfürsorge e. V.**

Versöhnung über den Gräbern
Arbeit für den Frieden



Arbeitsbilanz 2016

Bericht des Bundesvorstandes



Internationale Jugendbegegnung Kassel



Kriegsbiographien



Gedenken an Somme-Schlacht

Danke für Ihre Hilfe!

Inhalt

Vorwort	3
Bau und Pflege	4 - 8
Umbettungen	9
Gräbernachweis und Angehörigenbetreuung	10 - 13
Einweihungen und Gedenkveranstaltungen	14
Volksbund, Bundeswehr und Reservisten	15
Bildungsarbeit	17 - 19
Erinnerungskultur und Netzwerkarbeit	20
Kriegsgräber- und Bildungsreisen	21
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	22
Mitglieder und Spender	23 - 24
Erbschaftsinformation, Stiftung Gedenken und Frieden	25
Zahlen und Leistungen 2016	26
Volksbund im Überblick	27



Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.
 Werner-Hilpert-Straße 2 • 34112 Kassel
 Telefon: 0561 - 7009 - 0 • Telefax: 0561 - 7009 - 221
 E-Mail: info@volksbund.de • Internet: www.volksbund.de

Verantwortlich für den Inhalt: Daniela Schily, Generalsekretärin
 Redaktion: Maurice Bonkat • Gestaltung: René Strack
 Titelfotos: Maurice Bonkat
 Druck: Werbedruck GmbH Horst Schreckhase (4.0/04-2017)



Wolfgang Schneiderhan
Amtierender Präsident

Liebe Leserinnen und Leser,

heute erhalten Sie die ausführliche **Arbeitsbilanz des Volksbundes für das Jahr 2016**. Darin enthalten sind vielfältige Informationen und Statistiken rund um unsere internationale Friedensarbeit in 46 Ländern Europas sowie Nordafrikas.

Zugleich möchte ich mich bei allen Menschen bedanken, die dazu beigetragen haben: Es sind unsere Förderer, Spender und Mitglieder, die hauptamtlichen sowie die zahlreichen ehrenamtlichen Mitarbeiter, Jugendarbeitskreise, Bundeswehrangehörige und Reservisten und viele mehr, die das Fundament des Volksbundes bilden. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Eine der beeindruckendsten Zahlen unserer aktuellen Arbeitsbilanz ist die Summe der Umbettungen:

Insgesamt über 26 000 Kriegstote hat der Umbettungsdienst des Volksbundes im Arbeitsjahr 2016 aus zumeist unwürdigen Gräbern geborgen! Zugleich wurde so die Möglichkeit eröffnet, viele dieser Schicksale zu klären. Dies ist knapp hundert Jahre nach Ende des Ersten und über 70 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges eine beeindruckende Leistung.

Auf der Grundlage dieser so wichtigen Arbeit werden nicht nur Orte der persönlichen Trauer, sondern zudem echte Mahnmale für den Frieden geschaffen. Diese sollen auch künftig authentische Orte unserer Bildungsarbeit sein. Dazu haben wir im vergangenen Jahr beispielsweise das Projekt *Kriegsbiographien* ins Leben gerufen. Die dort gesammelten Briefe, Postkarten und Fotos der letzten Zeitzeugen des Zweiten Weltkrieges sollen

helfen, die Erinnerung an die Vergangenheit zu bewahren und zugleich die konkrete Bedeutung von Krieg und Gewaltherrschaft anhand von Einzelschicksalen für die nachfolgenden Generationen erfahrbar zu machen. Dazu – und zu vielen weiteren Aspekten unserer Arbeit im Jahr 2016 – finden Sie, liebe Förderinnen und Förderer des Volksbundes, auf den folgenden Seiten zahlreiche Informationen.

Nochmals ganz herzlichen Dank für Ihre wirklich großzügige Unterstützung, die dies alles überhaupt erst ermöglicht hat!

Ihr

Wolfgang Schneiderhan
Amtierender Präsident



Seit der Einweihung der neuen Kriegsgräberstätte Podgorica/Montenegro betreut der Volksbund nunmehr 833 Friedhofsanlagen.

Der Volksbund pflegt 833 Kriegsgräberstätten des Ersten und Zweiten Weltkrieges in 46 Staaten sowie mehr als 800 Grabstätten und Denkmale des Deutsch-Französischen Krieges 1870/71. Die Flächen der deutschen Friedhofsanlagen im Ausland umfassen etwa 770 Hektar. Dies entspricht der Größe von über 1 000 Fußballfeldern. Für ihre Pflege und Unterhaltung werden jährlich mehr als zehn Millionen Euro aufgewendet.

Die Mitarbeiter des Gräberdienstes in Kassel sorgen dafür, dass sich die Friedhofsanlagen in einem guten Zustand befinden. Neben der Steuerung der gärtnerischen Pflegearbeiten gehören der Neubau von Wegen und Plätzen sowie die Instandsetzung der vorhandenen Friedhofsgebäude zu ihren Aufgaben. Die inzwischen vielerorts veraltete Gebäudetechnik muss erneuert und neuen gesetzlichen Standards angepasst werden.

Pflege der Kriegsgräberstätten

Hierzu wurden im vergangenen Jahr nach Ausschreibungen etwa 400 Arbeitsaufträge an verschiedene Firmen vergeben. Das zentrale Pflegemanagement der Bundesgeschäftsstelle in Kassel steuert alle Service- und Dienstleistungen auf den 833 Kriegsgräberstätten des Volksbundes. Insgesamt 140 Volksbundmitarbeiter pflegen vor Ort 233 Friedhofsanlagen in Eigenpflege und unter ökologischen Gesichtspunkten. Bei der Pflege der Friedhofsanlagen wird der Volksbund von freiwilligen Helfern der Bundeswehr, Reservisten, Ehrenamtlichen sowie durch die Teilnehmer der Workcamps unterstützt.

Die Pflege von insgesamt weiteren 600 Kriegsgräberstätten wird extern durch Pflegeaufträge oder Vereinbarungen sichergestellt. Die pflegerischen Leistungen werden überwiegend für den Volksbund kostenpflichtig durch Firmen, kommunale Betriebe, Kirchengemeinden, Vereine und Privatpersonen erbracht. Unsere Volksbund-Mitarbeiter vor Ort bieten zudem Führungen an und erfüllen Grabschmuck sowie Fotowünsche der Angehörigen (siehe Kapitel *Gräbernachweis und Angehörigenbetreuung*).



(Foto: Maurice Bonkat)

Bei der Pflege der Kriegsgräberstätten baut der Volksbund auch auf die Unterstützung von Ehrenamtlichen. Ohne das großartige Engagement von Bundeswehr, Reservisten und Workcamp-Teilnehmern wäre auch in der Pflege vieles nicht möglich. Das Foto zeigt junge Erwachsene bei der Arbeit auf dem Zentralfriedhof in Wien.

BAUPROJEKTE 2016

BELGIEN	
Lommel	Vorbereitung / Antrag Subventionen für Sanierung der Krypta
DEUTSCHLAND	
Kiel-Mölnort	Beginn des Ersatzneubaus eines Betreuungsgebäudes
FRANKREICH	
Andilly	Sanierung des Mosaiks und Reparatur von Fenstergittern
Diverse Anlagen	Sanierung von Klärgruben im Gebiet Nordwestfrankreich
La Cambe	Installation eines Treppengeländers am Tumulus
Marigny	Erneuerung der Grabkennzeichnung
Niederbronn	Vorbereitungen zur Erweiterung der JBS, Dachsanierung, Vollendung des Grabzeichenersatzes
Souain	Beschriftung am Kameradengrab, Sanierung des Gedenkplatzes, neues Gedenkbuch
ITALIEN	
Futa-Pass	Sanierung des Mahnmals
Costermano	Trockenlegung des Besuchergebäudes
Motta S. Anastasia	Bau einer Regenwasserrückhaltung
Pomezia	Sanierung der Treibstoffanlage
KROATIEN	
Split	Umgestaltung der Kriegsgräberstätte
MONTENEGRO	
Podgorica	Bau einer Kriegsgräberstätte
RUSSISCHE FÖDERATION	
Duchowschtschina	Pflanzung von Großgehölzen für neue Baumpatenschaften
Sologubowka	Arbeiten am Eingangsbereich
SLOWAKISCHE REPUBLIK	
Presov	Reparatur Dach Eingangsgebäude, Sanierung des Hochkreuzes
Sterkovce (WK I)	Ausbau des Friedhofes mit der Bundeswehr
Vysny Mirosov	Bundeswehr-Einsatz: Baumfällarbeiten
UNGARN	
Diverse Anlagen	Instandhaltung von Hochkreuzen und Schnitzwerken
Székesfehérvár	Sanierung des Daches

Am Tumulus in La Cambe/Frankreich gibt es für die Besucher nun ein neues Sicherheitsgeländer.



(Fotos: Volksbund)

BESCHRIFTUNGEN 2016

ESTLAND	
Viljandi	Nachbeschriftungen
Kuressaare	Nachbeschriftungen
FRANKREICH	
Fricourt	Nachbeschriftungen am Kameradengrab
KROATIEN	
Split	Nachbeschriftungen
LITAUEN	
Kaunas	Neubeschriftung Block 9 und Nachbeschriftungen
Vilnius	Nachbeschriftungen
POLEN	
Pulawy	Nachbeschriftungen Block 5
Stare Czarnowo	Neubeschriftung Blöcke 13 und 14 sowie Nachbeschriftungen
RUSSISCHE FÖDERATION	
Korpowo	Nachbeschriftungen Block 20
Rshew	Nachbeschriftungen Block 11
Rossoschka	Beschriftung der Ringmauer
Sologubowka	Nachbeschriftungen Block 10
Uljanowsk	Errichtung einer zentralen Gedenklösung für die Kriegsgefangenen im Raum Uljanowsk, Samara, Pensa, Republik Mordowien auf der ausgebauten Kriegsgräberstätte
Sebesh	Nachbeschriftungen Block 7 Errichtung einer zentralen Gedenklösung für die Kriegsgefangenen im Raum Pskow auf dem Sammelfriedhof
Kaliningrader Gebiet	Beschriftungen Heiligenbeil, Insterburg, Pillau, Fischhausen, Königsberg, Tilsit



Nachbeschriftung – schon der Eintrag eines Namens hat für Angehörige eine große Bedeutung.



AUSBLICK 2017

GEPLANTE BAUPROJEKTE	
DEUTSCHLAND	
Golm	Instandsetzung der Rotunde
Halbe	Sanierung der Wege und Plätze
FRANKREICH	
Lesneven-Ploudaniel	Sanierung des Daches der Gedenkhalle
Liny-devant-Dun	Sanierung des Daches der Gedenkhalle
Marigny	Umgestaltung der Belegungsflächen
GRIECHENLAND	
Maleme	Bau des Gehweges zum Hochkreuz
ITALIEN	
Pordoi-Pass	Instandsetzung maroder Straßen
MAZEDONIEN	
Bitola	Sanierung des Daches
RUMÄNIEN	
Brasov	Sanierung der Mauer
Focsani	Sanierung des Gedenkplatzes
Tifesti	Instandsetzung der Krypta
SLOWAKISCHE REPUBLIK	
Presov	Sanierung Hochkreuz und Eingangsgebäude
Sterkovce	Friedhofsausbau mit Bundeswehr
SLOWENIEN	
Tolmin	Sanierung der Namenmosaike
UKRAINE	
Charkow	Sanierung des Eingangsgebäudes

GEPLANTE BESCHRIFTUNG	
ITALIEN	
Costermano	Namenbuch aus Aluminium
KROATIEN	
Zagreb	Nachbeschriftungen
LETTLAND	
Riga-Beberbeki	Neubeschriftungen in den Blöcken 6, 9, Nachbeschriftungen in den Blöcken 4, 5
Saldus	Neubeschriftungen in den Blöcken XI, Y1, Nachbeschriftung in Block U1
POLEN	
Siemianowice	Neubeschriftungen in den Blöcken 12, 17
RUSSISCHE FÖDERATION	
Duchowschtschina	Neubeschriftungen in Block 16
Kursk-Besedino	Neubeschriftungen in den Blöcken 8, 9
Nowgorod	Neubeschriftung in Block 9
Sebesh	Neubeschriftung in den Blöcken 8, 13
RUMÄNIEN	
Tifesti	Stelen für Krypta
TSCHECHISCHE REPUBLIK	
Cheb (Eger)	Nachbeschriftungen
UKRAINE	
Kirowograd	Neubeschriftungen in den Blöcken 11, 14
UNGARN	
Budaörs	Neubeschriftung Block 4 sowie weitere Nachbeschriftungen

Eine der zentralen Aufgaben des Volksbundes besteht in der Suche nach Kriegsgräbern. Die teils unwürdig oder namenlos bestatteten Toten der Weltkriege werden dabei von Fachleuten geborgen, nach Möglichkeit identifiziert und anschließend auf eine der Kriegsgräberstätten des Volksbundes umgebettet. Die Mitarbeiter des Volksbund-Umbettungsdienstes leisten so viele Jahrzehnte nach Kriegsende eine schwierige und zugleich denkbar wichtige Aufgabe für Angehörige und künftige Generationen.

Daher ist der Volksbund stolz darauf, dass es trotz der schwierigen Bedingungen gelungen ist, im vergangenen Jahr wieder eine Gesamtzahl von über 26 000 Ausbettungen zu leisten. Dabei war der Umbettungsdienst zuletzt durch den frühen Wintereinbruch in einigen Ländern Osteuropas dazu gezwungen, die Arbeiten früher als geplant einzustellen. Dies zeigt auch das Bild einer Einbettung von fünf deutschen Soldaten anlässlich des Volkstrauertages in Kiew. Dies ist nur ein Beispiel für die insgesamt 26 000 Umbettungen des vergangenen Jahres. Anhand der Tabelle oben können Sie die Umbettungen nach Ländern geordnet nachvollziehen.

UMBETTUNG 2016

LAND	ANZAHL
Belarus (Weißrussland)	3 411
Deutschland	553
Estland/Lettland/Litauen	658
Kroatien/Slowenien	540
Moldawien/Rumänien	767
Polen	4 753
Russland	13 398
Slow./Tschech. Republik	169
Ukraine	1 894
Ungarn	194
GESAMT	26 337

AUSBLICK 2017

2017 plant der Umbettungsdienst erneut 26 000 Ausbettungen. Die Schwerpunkte liegen wie in den Vorjahren in der Russischen Föderation, der Ukraine, Belarus und in Polen. Die anschließenden Einbettungen erfolgen häufig im Rahmen größerer Veranstaltungen wie es zum Beispiel Ende April mit etwa 1 200 Kriegstoten im polnischen Neumark (Stare Czarnowo) geplant ist.

Anlässlich des Volkstrauertages 2016 bettete der Volksbund-Umbettungsdienst fünf Weltkriegstote unter schwierigen Bedingungen ein.



Gräbernachweis und Angehörigenbetreuung



Die Namenbücher sind so etwas wie der Schlüssel zur Kriegsgräberstätte: Hier sind die auf dem Friedhof bestatteten Kriegstoten aufgeführt.

Das Sachgebiet Gräbernachweis erfasst die deutschen Kriegstoten beider Weltkriege und ihre Gräber; führt die Gräberdateien, bereitet die Umbettungen vor, wertet die Umbettungsprotokolle aus und stellt die Unterlagen für Grabkennzeichnung, Gedenktafeln, Namenbücher und Gesamtdokumentationen bereit.

Zentralgräberkartei Gräbernachweis Informationssystem

Von der Deutschen Dienststelle in Berlin erhält der Volksbund in den kommenden Jahren insgesamt 1,8 Millionen Grab- und Todesmeldungen für das Gebiet der ehemaligen Sowjetunion. Seit 1994 wurden

1 337 054 Positionen, davon 6 626 im Berichtszeitraum, übermittelt. Weitere Meldungen zu Vermissten stellt auch der Suchdienst des DRK zur Verfügung.

Grab-, Todes und Vermisstenmeldungen	5 411 036
2016 neu erfasst	39 393

Vorbereitung der Umbettungsarbeiten

Für den Umbettungsdienst, der die Kriegstoten aus den Ursprungsgräblagen auf Sammelfriedhöfe überführt, wurden umfangreiche Unterlagen (Meldungen und Grablagehinweise) zusammengestellt. Damit werden die Umbetter in die Lage versetzt, die Grablagen – zumeist mit zusätzlicher Hilfe von Zeitzeugen – aufzufinden.

Identifizierung der Kriegstoten

In ihren Unterlagen dokumentieren die Mitarbeiter des Volksbund-Umbettungsdienstes die an den jeweiligen Grablagen getroffenen Feststellungen. Anhand dieser Protokolle, Ausbettungsberichte und Grabmeldungen identifiziert der Gräbernachweis – soweit möglich – die Kriegstoten.

Umbettungsprotokolle seit 1992	707 501
Bearbeitet seit 1993	669 609
2016 neu erfasst	31 482
Einzelidentifizierung	269 349

Neben den umgebetteten Kriegstoten werden auch diejenigen, die nicht mehr geborgen werden konnten oder „unter den Unbekannten“ ruhen, namentlich ermittelt und erfasst, um sie ebenfalls auf Gedenktafeln und in Gedenkbüchern verzeichnen zu können.

Erfassung Nicht-Geborgener oder „unter den Unbekannten“ Ruhender (seit 1993)	548 775
2016 neu erfasst	28 385

Die Gesamtzahl der vom Gräbernachweis bearbeiteten und an die Deutsche Dienststelle übersandten Fälle beträgt somit 1 218 384.

Der Volksbund arbeitet eng mit der Deutschen Dienststelle zusammen. Da diese als amtlicher Gräbernachweis jede einzelne Position der Umbettungsergebnisse zu bestätigen, gegebenenfalls auch noch die Entschlüsselung gefundener Erkennungsmarken vorzunehmen und

Kriegssterbefallanzeigen zu erstatten hat, übermittelt der Volksbund die Unterlagen im Anschluss an seine Identifizierungsarbeit dorthin.

2016 von der Deutschen Dienststelle erhaltene Bestätigungs-, Änderungs- bzw. Ergänzungsmittelungen	37 893
--	--------

2016 vom Gräberdienst eingearbeitete Mitteilungen	35 949
---	--------

Aufgrund der Umbettungsarbeiten kann der Volksbund auch Vermisstenschicksale klären. Dies wird auch dem Suchdienst des DRK zwecks Aktualisierung der dortigen Unterlagen gemeldet.

Beschriftung von Grabzeichen und Gedenktafeln

Namen und persönliche Daten der Kriegstoten werden dem Steinmetz auf elektronischem Weg für die Grabzeichenbeschriftung bereitgestellt. Die Daten werden maschinell graviert.

Beschriftungspositionen 2016 (Namen/Daten)	22 963
Länder	9
Friedhöfe	28

Damit hat der Volksbund seit 1992 insgesamt 833 253 Namen und Daten auf Grabzeichen oder Gedenktafeln verzeichnet.

Erstellung von Namenbüchern und Gesamtdokumentationen

Für die Kriegsgräberstätten des Volksbundes in Osteuropa produziert der Volksbund Namenbücher zur Auslage in Gedenkräumen. Daneben erstellt er nach und nach auch länderbezogene Gesamtdokumentationen. Im Berichtsjahr wurde eine Vielzahl aktualisierter Namenbücher für Kriegsgräberstätten in West- und Osteuropa der Öffentlichkeit übergeben. Neue Gesamtdokumentationen für Frankreich, Großbritannien, Italien, Lettland und die Tschechische Republik sind in Arbeit.

Betreuung der Angehörigen

Angehörige und Interessenten sowie öffentliche Stellen in Kriegsgräberfragen zu beraten und zu betreuen sind wichtige Satzungsaufgaben, die im Sachgebiet Angehörigenbetreuung erfüllt werden. Zugleich erhalten Angehörige so Hoffnung auf eine Klärung des Verbleibs ihrer vermissten Familienmitglie-

Gräbernachweis und Angehörigenbetreuung

der beziehungsweise auf eine dauerhafte Sicherung der Gräber. Informationsschreiben sowie die Internetpräsentation des Volksbundes unter www.volksbund.de ermutigen die Betroffenen, sich erstmalig oder wiederholt an den Volksbund zu wenden. Das Spektrum der Auskünfte umfasst nicht nur Informa-

tionen zu Grablagen und dem Verbleib von Vermissten, sondern auch zu Bau und Pflege der Friedhöfe und dem Stand der Umbettungen.

Der Posteingang der Abteilung lag aufgrund des anhaltenden Interesses am Fortschritt der Arbeit bei 29 997 Angehörigenanfragen und

weiteren 10 414 Schreiben von Behörden, insbesondere der Deutschen Dienststelle. Einem Posteingang von 40 411 stand ein Postausgang samt des Schriftwechsels mit anderen Behörden von 34 721 Schriftstücken gegenüber. Zudem gaben die Mitarbeiter des Volksbundes in 7 271 Fällen telefonisch Auskunft.

Die Inschrift auf dem Grabstein bedeutet weit mehr, als Ziffern und Zahlen es ausdrücken können: Denn für die Angehörigen ist es der persönliche und oftmals einzige Ort der Trauer.



Schriftliche Auskünfte	18 897
Telefonische Auskünfte	7 271
Besucherauskünfte	119
Einwohnermeldeamtsanfragen	2 599
Zwischenbescheide	1 033
Schriftwechsel mit der Deutschen Dienststelle	3 502
Namenbuchauszüge	5 628

Betreuung von Kriegsgräberreisen

Bei einigen Veranstaltungen standen die Mitarbeiter des Referates Gräbernachweis/Angehörigenbetreuung den Angehörigen vor Ort mit fachkundigen Erläuterungen persönlich zur Verfügung.

Grabschmuck- und Fotowünsche

In Zusammenarbeit mit der Abteilung Verwaltung führte das Sachgebiet AGW für 5 605 Angehörige 5 834 Grabschmuck- und Fotoaufträge aus. Dazu kamen 3 238 Daueraufträge für weitere 1 659 Angehörige.

Vorgangsregistratur

In der Vorgangsregistratur werden die Informationen für die Beantwortung von Anfragen zusammengestellt, erfasst und an die Sach-

gebiete weitergeleitet. Nach Abschluss der Bearbeitung werden die Schriftwechsel optisch archiviert.

Personenbezogene Vorgänge	941 007
Davon in 2016	10 660

Grabnachforschung online

Mit über 4,7 Millionen Datensätzen steht die Gräbersuche-Online im Mittelpunkt des Interesses unserer Internetseite. Diese Suchmöglichkeit wurde seit dem Start des Internetportals www.volksbund.de knapp 1,5 Millionen Mal genutzt. In diesem Zusammenhang registrierte der Volksbund 9 068 Anfragen nach Grabschmuck, über 49 800 Anfragen nach Namenbuchauszügen sowie 93 655 Anträge auf Benachrichtigung bei Sachstandsänderungen (Mitteilung der Grablage nach Umbettung). Seit dem Jahr 1999 kamen über das Internet schon 469 750 neue Kontakte zustande.

Rechtliche Beratung zur Kriegsgräberfürsorge

Der Erhalt der Kriegsgräber im Inland wird durch das in 2012 novellierte Gräbergesetz gewährleistet. Zuletzt wurden hierzu die soge-

nannten „Allgemeinen Verwaltungsvorschriften“ neu gefasst. Zur Umsetzung der Vorschriften des Gräbergesetzes gab der Volksbund wichtige Beratungshilfe.

Kriegsgräberabkommen

46 bilaterale Abkommen bilden die rechtlichen Grundlagen für die umfangreiche Arbeit des Volksbundes im Ausland. Weitere Kriegsgräberabkommen werden angestrebt. Der Gräbernachweis des Volksbundes informiert die Partnerländer regelmäßig über den Stand der Bau-, Umbettungs- und Identifizierungsarbeiten sowie auf Nachfrage über die Situation der Fürsorge für die ausländischen Kriegsgräber in Deutschland.

AUSBLICK 2017

Die Arbeit des Gräbernachweises soll auch im laufenden Jahr voll in den Dienst der Angehörigen gestellt werden. Diesem Zweck dienen all unsere Bemühungen zur Schicksalsklärung, Umbettung und Identifizierung der Toten, zur Erstellung von Grabzeichen und vieles mehr.

Einweihungen und Gedenkveranstaltungen

Einweihungen und Gedenkveranstaltungen sind wichtige Bindeglieder zwischen den persönlichen Anliegen der Angehörigen sowie der öffentlichen Wahrnehmung der internationalen Friedensarbeit des Volksbundes.

Dabei arbeitet der Volksbund vertrauensvoll mit den staatlichen Vertretern der Bundesrepublik Deutschland im In- und Ausland zusammen. So unterstützte das Auswärtige Amt die Arbeit des Volksbundes auch 2016 erheblich, indem sie beispielsweise die Finanzierung von Überset-

Das Foto zeigt das Gedenken an die Toten der Skagerrakschlacht.



(Foto: Bundesmarine)

zungen der *Gräbersuche online* in diverse Sprachen übernommen hat.

Projekt Kriegsbiographien

Ein weiteres wichtiges Projekt des vergangenen Arbeitsjahres beschäftigte sich mit den für die Bildungsarbeit so wichtigen Biographien ehemaliger Kriegsteilnehmer und anderer Zeitzeugen. Die vier ständigen Mitarbeiter des *Projektes Kriegsbiographien* erfassten bisher über 400 Biographien und stellten umfassende Recherchen zu einzelnen Kriegstoten an, um diese konkreten Einzelschicksale für die Gedenk- und Bildungsarbeit des Volksbundes nutzbar zu machen.

Im Jahr 2017 soll die Datenbank, zunächst volksbundintern, nutzbar sein. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an: kriegsbiographien@volksbund.de

Gedenkveranstaltungen

Im Jahr 2016 organisierte die Bundesgeschäftsstelle des Volksbundes 18 Gedenkveranstaltungen mit insgesamt etwa 4 400 Teilnehmenden. Herausragende Veranstaltungen waren das Gedenken anlässlich des 100. Jahrestages der Schlacht

an der Somme, die unterschiedlichen Formen zum Gedenken an die Gefallenen der Skagerrakschlacht und die Einweihung der Kriegsgräberstätte Podgorica in Montenegro. Zusätzlich unterstützte der Volksbund die deutschen Auslandsvertretungen und Privatinitiativen im In- und Ausland sowie die Landesverbände und weitere Gliederungen bei zahlreichen weiteren Gedenkstunden, unter anderem zum Volkstrauertag.

AUSBLICK 2017

Unter den zahlreichen Gedenkveranstaltungen des laufenden Jahres nehmen viele Bezug auf die runden Jahrestage der Einweihungen von Kriegsgräberstätten oder wichtiger Kriegsgeschehen des Ersten (Tolmin/Slovenien, Riga/Lettland, Menen/Belgien, Cambrai/Frankreich) wie auch des Zweiten Weltkrieges (Cannock Chase /Großbritannien, Berneuil, Bourdon/beide Frankreich). Die vollständige Veranstaltungsübersicht 2017 finden Sie im Internet unter www.volksbund.de/veranstaltungen oder erhalten sie nach telefonischer Anfrage unter 0561- 7009 - 0.

Kriegsgräberpflege

Soldatinnen und Soldaten, Reservisten und weitere Ehrenamtliche zählen zu den wichtigsten Förderern des Volksbundes. Durch freiwillige Arbeits- und Pflegeeinsätze auf deutschen Kriegsgräberstätten entlasten sie den Volksbund erheblich bei der Instandhaltung seiner Friedhöfe.

Aufgrund von Einsatzbelastungen und der Umsetzung der Europäischen Arbeitszeitverordnung wird es zukünftig womöglich immer schwieriger werden, Freiwillige für diese Arbeitseinsätze zu gewinnen. Dennoch blickt der Volksbund für das Arbeitsjahr 2016 auf insgesamt 88 Kriegsgräberpflegeeinsätze zurück. 50 dieser Arbeitseinsätze leisteten aktive Soldaten der Bundeswehr, 27 wurden allein durch Reservisten, 8 durch aktive Soldaten und Reservisten gemeinsam bewerkstelligt. Dazu kamen drei weitere Einsätze für Erwachsene (Förderer-Workcamps).

Einen besonders hervorzuhebenden Arbeitseinsatz absolvierten deutsche und russische Soldaten gemeinsam auf den Kriegsgräberstätten Halbe und Lebus in Brandenburg. Zwei weitere dieser Arbeits-

einsätze in Deutschland fanden auf jüdischen Friedhöfen in Berlin statt. Zudem müsste der Volksbund seine internationale Jugendarbeit ohne die Bereitstellung von Bussen und Personal für die Workcamps aus Kostengründen erheblich einschränken.

Zusammenarbeit mit Reservisten

Reservisten tragen durch Arbeitseinsätze und durch die Teilnahme an der jährlichen Haus- und Straßensammlung entscheidend dazu bei, dass der Volksbund seine staatliche Aufgabe erfüllen kann und zudem trotz Standortschließungen der Bundeswehr in der Fläche präsent bleibt. Darüber hinaus unterstützten die Reservisten auch die Förderer-Workcamps vorbildlich.

Haus- und Straßensammlung

Etwa ein Drittel der Einnahmen bei der Haus- und Straßensammlung wird regelmäßig durch Soldaten und Reservisten erbracht. Der von ihnen gesammelte Betrag in Höhe von insgesamt 1,8 Millionen Euro ist enorm und verpflichtet den Volksbund zu größtem Dank gegenüber den motivierten und tatkräftigen Helferinnen und Helfern in Uniform.



Die Bundeswehr dient Deutschland – und dem Volksbund, wie bei dieser Blumenaktion in Fricourt.

AUSBLICK 2017

Für das Jahr 2017 sind insgesamt 91 Kriegsgräbereinsätze von Bundeswehr und Reservisten sowie zwei Förderer-Workcamps geplant. Alle diese Einsätze werden freiwillig geleistet, im Falle der Förderer-Workcamps beteiligen sich die Helfer sogar an den Arbeitskosten. Bezüglich der kommenden Sammlung darf man ebenfalls mit positiven Ergebnissen der Soldatinnen, Soldaten und Reservisten rechnen.



INTERNATIONALES MILITÄR TATTOO

MUSIKFEST DER BUNDESWEHR

PRÄSENTIERT VON
JOHANNES B. KERNER

Mehr als **700** internationale
Mitwirkende aus **7** Nationen

**23. Sept.
2017**
Düsseldorf
ISS DOME

MUSIKFEST
DER BUNDESWEHR

Johannes B. Kerner präsentiert das

MUSIKFEST DER BUNDESWEHR

Eine Erlebnisshow für die ganze Familie. 18 Acts, über 700 Mitwirkende aus 7 Nationen. Musik in Bewegung mit Artistik und Humor. Erleben Sie eine Show mit herausragenden Künstlern.

Die besondere Show – Ihr besonderes Erlebnis.

westticket.de Tickethotline: **0211-274800**

www.musikfestbw.de - Veranstalter: Die Bundeswehr.

ISS DOME
Theodorstraße 281 | 40472 Düsseldorf
www.issdome.de



Mit der Einrichtung der Kompetenzcenter (KC) hat die Bildungsarbeit des Volksbundes im vergangenen Arbeitsjahr eine neue und zukunftsweisende Grundlage erhalten. Damit sind die Voraussetzungen geschaffen, die bereits bewährten europäischen Bildungspartnerschaften weiter auszubauen – und den Volksbund auch zukünftig als exponierten Akteur internationaler friedenspädagogischer Arbeit in Verbindung mit Kriegsgräberstätten zu etablieren. Der Volksbund ist weltweit unter den Institutionen, die sich dem Erhalt von Kriegsgräberstätten widmen, die einzige mit eigenen Jugendbegegnungs- und Bildungsstätten und einer intensiven Jugendarbeit. Auch im Jahr 2016 nahmen deutlich über 20 000 junge Menschen an den Projekten des Volksbundes teil.

Kompetenzcenter Jugendbildung (JuBi)

Die Kompetenzcenter Jugendbildung (JuBi) und Jugendbegegnungs- und Bildungsstätten (JBS) koordinieren federführend die pädagogische Arbeit der Abteilung. Zentrale Aufgabenstellung ist, möglichst viele Projekte und Begegnungen für junge Menschen mit Förde-

rung aus öffentlichen und privaten Mitteln anzubieten. Das KC JuBi koordiniert den Einsatz der Auszubildenden und Freiwilligendienstleistenden in den Kompetenzcentern. Das KC JuBi hat der Netzwerkarbeit in den Bereichen historisch-politischer Jugendbildung und Jugendreisen eine besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Zudem betreut das KC JuBi die ehrenamtlichen Ausschüsse des Volksbundes zur Jugend- und Bildungsarbeit. Mit Seminaren zum Thema Krieg-

und Menschenrechte wurde der Bildungsauftrag wahrgenommen.

AUSBLICK 2017

Das KC JuBi soll federführend ein Gründungs- und Organisationskonzept für einen Jugendverband des Volksbundes in Abstimmung mit dem Bundesjugendarbeitskreis (BJAK) und der Programmkoordination Fördermittel erarbeiten.

Bildungsarbeit ist eine der wichtigsten Satzungsaufgaben des Volksbundes. Mit den neuen Kompetenzcentern soll diese Arbeit noch effektiver werden.



(Foto: Arne Jost)



(Foto: Maurice Bonkat)

Die Bildungsarbeit des Volksbundes findet an vielen verschiedenen Orten statt: in der Schule oder Hochschule, in unseren Workcamps oder JBS.

Kompetenzcenter Jugendbegegnungs- und Bildungsstätten (JBS)

Das Jahr 2016 war mit 17 776 Tages- und Übernachtungsgästen in allen JBS seit 2007 das erfolgreichste Jahr. So wurden 308 Tagesgruppen mit 10 053 Personen von den JBS-Mitarbeiter/innen in Projekten und Friedhofsführungen betreut. 285 Übernachtungsgruppen mit 7 105 Personen nutzten die JBS in meist fünftägigen Projekten. Insgesamt fanden also 593 Projekte mit 17 158 Personen in den JBS

statt. Hinzu kamen 618 Personen in Familienprojekten oder als Einzelreisende. Der Zusammenarbeit mit Schulen kommt eine besondere Bedeutung zu: Schulprojektgruppen stellen einen Anteil von 46 Prozent der Übernachtungen. Die Hälfte davon kommt aus Gymnasien, 31 Prozent aus Realschulen. Im Berichtszeitraum nahm die Vorbereitung des Aus- und Umbaus der JBS Niederbronn-les-Bains (F) den größten Arbeitsanteil ein. Das Pilotprojekt Bildungsreisen Frankreich wur-

de mit der Einstellung einer Referentin mit Dienstsitz in der JBS Niederbronn-les-Bains gestartet. Weitere Optimierungen in den Betriebsabläufen sowie den pädagogischen Programmangeboten der JBS Lommel (B), Golm (D) und Ysselsteyn (NL) standen ebenfalls auf der umfangreichen Agenda des Kompetenzcenters JBS.

AUSBLICK 2017

Der Schwerpunkt des KC liegt in der Qualifizierung des ehren- und hauptamtlichen Personals, um den vielfältigen Aufgaben gerecht zu werden. Dazu gehört nicht zuletzt die nachhaltige Stärkung freiwilligen Engagements im Volksbund.

Kompetenzcenter Friedenspädagogisches Arbeiten: Schulen & Hochschulen

Das KC soll – ausgehend von den Kriegsgräberstätten – das Engagement für Frieden, Demokratie und Menschenrechte an Schulen und Hochschulen fördern. Dazu wurden mit der Bereinigung der Schul- und Kontaktlehrerdatei sowie der Umstellung vom Post- auf den E-Mail-

Versand bereits erste Schritte umgesetzt. Gemeinsam mit der Abteilung KM arbeitet der KC zudem an einer dezidiert an Zielgruppen orientierten Themenansprache.

Drei Arbeitsgruppen der Bildungsreferenten erstellten ein standardisiertes, qualitätsorientiertes Bildungspaket zum neuen Jahresthema *Krieg und Menschenrechte* für die Arbeit an Schulen: eine Ausstellung, eine pädagogische Handreichung und ein internes Modulhandbuch. Eine vom KC umgesetzte Broschüre zur Jugend- und Bildungsarbeit des Volksbundes ist

fertiggestellt und für alle LV abrufbar. Auf www.volksbund.de wurde zudem eine neue Rubrik *Schule* eingerichtet. Auf der *didacta*-Bildungsmesse präsentierte sich die schulische Bildungsarbeit des Volksbundes unter anderem mit dem Schwerpunkt *Krieg und Menschenrechte*.

Kompetenzcenter Internationale Jugendbegegnungen

Das Kompetenzcenter Internationale Jugendbegegnungen plant und betreut die Workcamps und Jugendbegegnungen des Volksbundes.

Das KC-Team besteht aus insgesamt neun hauptamtlichen Mitarbeitern, die neben dem Sitz der Bundesgeschäftsstelle in Kassel auch in den Außenstellen Warschau/Polen, Niederbronn/Frankreich, Konstanz, Essen und Hannover aktiv waren. Dazu war unter anderem auch die Entwicklung neuer Formen und Strukturen der Zusammenarbeit im dezentralen Team notwendig.

Ein schöner Erfolg dieses Übergangsjahres in die neue Struktur war der Umstand, dass es anders als in den Vorjahren gelungen ist, für alle Maßnahmen ausreichend Teilnehmende gefunden zu haben.

Weiterhin organisierte das KC insgesamt neun Aus- und Fortbildungsveranstaltungen sowie eine Kampagne zur Werbung der Teilnehmenden. Zur Koordination der Zusammenarbeit wurden vier Arbeitstagungen und eine Schulungsveranstaltung organisiert. In der vergangenen Camp-Saison fanden mehrere Projekte mit Fokus zum aktuellen Jahresthema des Volksbundes *Flucht und Vertreibung* statt. Einen ausführlichen Jahresrückblick des KC finden Sie unter der folgenden Internetadresse: www.volksbund.de/mediathek.

AUSBLICK 2017

Das KC wird die Schul- und Kontaktehrerdatei erweitern. Die Adressaten sollen zudem regelmäßig und zielgruppengerecht angesprochen werden. Im Jahr 2018 soll das Thema *Erster Weltkrieg* aufgegriffen werden und ein Relaunch der erfolgreichen Handreichung und Ausstellung *14/18 – mitten in Europa* stattfinden. In den kommenden Jahren soll verstärkt an digitalen Angeboten gearbeitet werden, um noch mehr junge Menschen zu erreichen.

AUSBLICK 2017

Der Fokus für die Volksbund-Bildungsarbeit des kommenden Arbeitsjahres liegt im Aufbau von Kooperations- und Partnerschaftsstrukturen für die Projekte im Ausland und der Anwerbung von ausländischen Teilnehmenden. Neu geplant ist zudem eine deutsch-polnisch-französische Fortbildung für Multiplikatoren. Wichtiges Thema mehrerer internationaler Begegnungen wird der Jahresschwerpunkt *Krieg und Menschenrechte* sein.

Erinnerungskultur und Netzwerkarbeit

Hauptsächliche Aufgabe des Referates Erinnerungskultur und Netzwerkarbeit ist es, die Anerkennung des Volksbundes als relevanter Akteur einer europäisch orientierten Erinnerungsarbeit zu stärken, insbesondere in der deutschen Hauptstadt. Darüber hinaus entwickelt das Referat wichtige Impulse für zeitgemäße Angebote im Bereich Erinnerung und Bildung.

Dazu wurden in der Hauptstadt zwei Veranstaltungsreihen entwickelt und sechs thematische Veranstaltungen organisiert: die Reihe *Generationen*, unter anderem mit einem Werkstattgespräch zur Gründungsgeschichte des Volksbundes, und die Reihe *Stimmen der Vielfalt*, beispielsweise mit einer Veranstaltung zu europäischen Zwangsmigrationen. Herauszuheben ist eine Veranstaltung zum 75. Jahrestag des Überfalls auf die Sowjetunion mit einer Ansprache von Bundestagspräsident Lammert, gemeinsam mit der Aktion Sühnezeichen, dem Verein *Gegen Vergessen – für Demokratie*, dem Deutschen Historischen Museum, dem Deutsch-Russischen Museum Karlshorst sowie den Stiftungen *Denkmal für die ermordeten Juden Europas* und „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“.

Weitere Kontakte entstanden im Austausch mit verschiedenen Botschaften, anderen europäisch orientierten Verbänden und zivilgesellschaftlichen Organisationen sowie den politischen Stiftungen. Im März wurde der erste Jahresempfang des Volksbundes in der Hauptstadt ausgerichtet.

Leitbild, Wissenschaftlicher Beirat

Für den Leitbildprozess des Volksbundes hat das Referat bis zum Sommer 2016 die Koordination ausgeübt. Für die Arbeit des Wissenschaftlichen Beirates, welcher wichtige Arbeitsvorhaben des Volksbundes fachlich betreut, wurden ebenfalls drei Zusammenkünfte vorbereitet.

Das Referat hat zwei Mal die Jahresausstellung *vertrieben, geflohen, angekommen? Zwangsmigrationen im 20. und 21. Jahrhundert* gezeigt. Zeitgleich hat sich das Referat stark an der Entwicklung eines geeigneten Jahresthemas 2017 beteiligt. Bei der Erstellung eines entsprechenden pädagogischen Materialangebots wurde konzeptionelle Beratung geleistet und die ersten drei Webinare des Volksbundes (online-gestützte Fortbil-

dungen) initiiert. Im gleichen Zusammenhang wurde mit der Konzeption einer überregionalen Veranstaltungsreihe begonnen (Realisierung in Fulda, Berlin, Hamburg und in der Jugendbegegnungsstätte Golm 2017). Sie zeigt die Volksbund-Arbeit als Teil der Entwicklung des Völker- und Menschenrechts verortet.

Überregional wurde im März 2016 mit der Stiftung Aufarbeitung der SED-Diktatur, der Evangelischen Akademie Berlin, dem Polnischen Institut für nationales Gedenken und der Stiftung Kreisau das 14. Ost-West-Europäische Gedenkstättenreffen in Krzyzowa/Kreisau zum dritten Mal mitveranstaltet. Es war verbunden mit einer Exkursion an die Kriegsgräberstätte Nadolice Wielkie. Weiterhin wurde das Deutsche Riga-Komitee betreut, mehr unter: www.riga-komitee.de. Im September wurde das 3. *Symposium Geschichte – Gedächtnis – Bildung* in und mit der Mitgliedsstadt Osnabrück organisiert. Bereits im August wurde die Handreichung zum Volkstrauertag erstellt. Im Gespräch mit Partnern wie der katholischen Militärseelsorge und eigenen Gliederungen wurde das Konzept weiter optimiert.

Die Reisen des Volksbundes sind etwas Besonderes, sie führen zu besonderen Zielen, die Teilnehmer haben besondere Anliegen: Ein Grab zu besuchen, etwas über die Geschichte zu lernen ... So bildet sich schnell eine einzigartige Gemeinschaft heraus, welche die Reise zu einem unvergesslichen Erlebnis werden lässt. Zudem wendet sich der Volksbund mit vielfältigen Reiseangeboten an unterschiedliche Zielgruppen. Zusätzlich zu den Angehörigen- oder Kriegsgräberreisen

sind auch spezielle Bildungsreisen im Angebot.

Die von der Bundesgeschäftsstelle beauftragten Reiseveranstalter organisierten im Jahr 2016 insgesamt siebzehn Reisen zu Kriegsgräberstätten in das In- und Ausland, davon eine Bildungsreise zu den Kriegsgräberstätten Oslo-Alfaset und Stensholmen. An diesen Reisen nahmen 578 Personen teil. 14 Reisen mit 441 Teilnehmenden führten dabei nach Osteuropa, vier

weitere Reisen mit 137 Teilnehmenden hatten Deutschland und Westeuropa zum Ziel. Weitere sieben Gedenkreisen führten nach Polen, Montenegro, Moldawien, Russland, Estland/Lettland, Italien und Deutschland mit 256 Gästen. Dazu kamen weitere Reisen, welche die Volksbund-Landesverbände organisiert hatten.

Volksbund-Kriegsgräberreisen

Lothar Bauer

Werner-Hilpert-Straße 2

34117 Kassel

Tel.: +49 (0)561-7009-152

E-Mail: reisen@volksbund.de

Volksbund-Bildungsreisen

Stefanie Nebel

Werner-Hilpert-Straße 2

34117 Kassel

Tel.: +49 (0)561-7009-166

Fax: +49 (0)561-7009-284

E-Mail:

stefanie.nebel@volksbund.de

Reise-
Programm
2017
Bitte
anfordern!

Reisen für Jung & Alt: Der Volksbund bietet ein umfangreiches und vielfältiges Reiseangebot.



(Foto: Maurice Bonkat)

AUSBLICK 2017

Für 2017 werden von der Bundesgeschäftsstelle sowie den Landesverbänden 71 Reisen zum Besuch von über 130 Kriegsgräberstätten in 26 Länder angeboten.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Pressearbeit

Im vergangenen Jahr registrierte das Volksbund-Pressereferat insgesamt 6 605 Veröffentlichungen zu verschiedenen Volksbund-Themen. Davon waren 108 Beiträge ein unmittelbares Echo auf die Presseinformationen der Bundesgeschäftsstelle. Weitere 76 Publikationen entstanden in Zusammenarbeit mit einzelnen Redaktionen. Die wichtigsten Themen waren die Verleihung des Deutschen Nationalpreises an den Volksbund sowie der Rücktritt des ehemaligen Volksbund-Präsidenten Markus Meckel. Weitere Themen der Berichterstattung bezogen sich auf die Themen Haus- und Straßensammlung, Bildungsarbeit, den Volkstrauertag sowie auf zahlreiche Jahrestage von wichtigen Kriegseignissen des Ersten sowie Zweiten Weltkrieges. Dazu kamen 166 Hörfunksendungen mit etwa zwölf Millionen Hörern sowie über 6 000 kostenlos für den Volksbund geschaltete Anzeigen mit einer Auflage von 113,5 Millionen Exemplaren.

Ausstellungen

In enger Zusammenarbeit der Gliederungen des Volksbundes mit der Bundesgeschäftsstelle sowie auf

Initiative von Privatpersonen wurden bundesweit 40 Wanderausstellungen gezeigt. Hinzu kamen vier Informationsstände. Insgesamt besuchten mehrere Zehntausend Menschen die Ausstellungen und Infostände. Besonders erfolgreich war die Ausstellung *geflohen – vertrieben – angekommen?!*, die insgesamt in 20 Städten gezeigt wurde.

Dauerausstellung

Für die Friedhöfe Tarabya (Türkei) und Sologubowka (Russland) konzipierte der Volksbund zudem neue Dauerausstellungen. Eine Dauerausstellung für den Friedhof Hooglede (Belgien) wurde in Zusammenarbeit mit der Gemeinde erarbeitet und wird 2017 ebenfalls installiert. Erstmals wurde eine Ausstellung komplett aus LED-Leuchtkästen für den Friedhof Menen (ebenfalls Belgien) erarbeitet. Diese wird im Frühjahr 2017 aufgebaut.

Digitaler Friedhof

Seit Oktober 2016 ist die Kriegsgräberstätte Vladzlo (Belgien) der zweite *Digitale Friedhof* des Volksbundes neben Langemark. Besucher können sich dort direkt am Eingang kostenlos im Volksbund-WLAN die

App (Anwendung für mobile Geräte) *Digitaler Friedhof* herunterladen und damit den Friedhof sowie die Geschichte des Ersten Weltkrieges entdecken. Eine GPS-Karte führt den Besucher zu verschiedenen Gräbern der Kriegsgräberstätte, an denen Einzelbiografien von Toten vorgestellt werden.

AUSBLICK 2017

Weitere Ausstellungen sollen, teilweise in Kombination mit neuen Apps, im Zuge des Projektes *19 für 19* erstellt werden. Hierbei werden bis zum Jahr 2019 anlässlich des hundertsten Bestehens des Volksbundes 19 ausgewählte Friedhöfe mit entsprechenden Materialien ausgestattet.

Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Volksbundes wird im Jahr 2017 neu organisiert. Ziele sind dabei auch die Verbesserung der internen Kommunikation sowie der Information wichtiger Partner und Förderer. Inhaltlich wird sich die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit dabei ebenfalls auf das Jahresthema *Krieg und Menschenrechte* fokussieren.

Die Förderer des Volksbundes haben seine Arbeit im Jahr 2016 mit gut 15,6 Millionen Euro unterstützt (brutto, ohne Anlassspenden und Sonstige). Dies sind 600 000 Euro weniger als 2015. Die Einnahmen aus Nachlässen lagen mit 9,3 Millionen Euro um fast 6 Millionen Euro unter dem Vorjahr (in dem diese Einnahmen sehr hoch lagen). In der Fördererdatei sind Adressen von 111 043 Mitgliedern und 1 450 227 Spendern und Interessenten gespeichert. Der Volksbund verlor 2016 gegenüber dem Vorjahr 21 301 zahlende Mitglieder und Spender (6,3 %).

AKTIVE (ZAHLENDE) FÖRDERER 2016

Mitglieder Inland	95 179
Mitglieder Österreich	433
Mitglieder sonstiges Ausland	626

Zahlende Mitglieder gesamt 96 238

Neue Mitglieder	1 337
Kündigungen / Todesfälle	6 302

Spender Inland	219 288
Spender Österreich	837
Spender sonstiges Ausland	894

Zahlende Spender gesamt 221 019

Der seit Jahren negative Trend setzt sich damit fort. Der durchschnittliche Mitgliedsbeitrag je Zahler stieg leicht auf 43,07 Euro (2015: 42,41 Euro). Auch die Durchschnittszahlung je Spender lag mit 51,96 Euro leicht höher (2015: 51,28 Euro).

In mehreren Briefen sowie mit E-Mails erhielten Mitglieder und Spender Informationen zur Auseinandersetzung mit dem ehemaligen Präsidenten. Der Spendenzweck blieb dabei im Hintergrund. Es gab in der Folge der Auseinandersetzung nur sehr wenige Mitgliedsaustritte und Kündigungen; der Rückgang der Fördererzahl hat wie in den Vorjahren andere Gründe (vor allem durch Todesfälle oder Einstellung der Zahlungen wegen sehr hohen Alters).

Zu den erfolgreichsten Aktionen gehörte neben den bundesweit mit jeweils regionalem Absender versandten Einladungen zum Volks-trauertag wie meistens der Brief zu Weihnachten. Immer wieder zeigt sich, dass hier die Spendenbereitschaft am höchsten ist. Allein über diese beiden Aktionen hat der Volksbund 2,9 Millionen Euro erhalten. Kein gutes Ergebnis hatte der Neu-

spender-Werbebrief Mitte November. Immerhin wurden rund 12 500 neue Spender geworben und ehemalige Spender wieder zu einer Zahlung bewegt.

Förderer im Ausland

2016 haben 3 100 Mitglieder und Spender aus 50 Ländern (davon allein 1 580 aus Österreich) die Arbeit des Volksbundes mit insgesamt 207 900 Euro unterstützt. Gegenüber 2015 ist das wieder ein leichter Anstieg.

Die kostenlose Volksbundzeitschrift *frieden* erscheint zweimal jährlich.



Mitglieder und Spender

Mitglieder- und Spenderbetreuung

Die telefonische Erreichbarkeit der Bundesgeschäftsstelle wurde auf gutem Niveau stabilisiert. Die Zahl der Anrufe konnte wegen anhaltender technischer Probleme leider nicht durchgängig registriert werden. Die Zahl der Briefe sank auf 11 565; die Zahl der E-Mails ist inzwischen mit 13 985 sichtbar höher geworden.

Aufgabe der Fördererbetreuung ist es, überdurchschnittlich engagierte Mitglieder und Spender auch überdurchschnittlich zu betreuen. So entstehen dauerhafte Beziehungen zu besonders engagierten Mitmenschen. 2016 gab es in diesem Bereich ähnlich wie 2015 insgesamt 4 261 schriftliche, telefonische und persönliche Kontakte.

Onlinemarketing

Durch Online-Aktionen via Internet oder Newsletter wurden 2016 insgesamt 178 200 Euro eingenommen. Diese Einnahmen steigen seit Jahren kontinuierlich an (2015: 147 500 Euro), der Brief bleibt jedoch das wichtigste Mittel für die Werbung um Unterstützung der Bevölkerung.

Im Jahr 2016 gab es Blumenaktionen in Romagne und in Fricourt (beide Frankreich), an denen sich viele Förderer beteiligten. Diese Aktionen galten dem Gedenken an die unbekanntesten Soldaten der Weltkriege. Auf dem virtuellen Gedenkplatz *Lichter der Ewigkeit* leuchten inzwischen 6 147 Lichter im Gedenken an Verstorbene.

Anlass-Spenden

215 Förderer haben ihre Gäste bei Geburtstagsfeiern und vielen anderen Anlässen anstelle von Blumen und Geschenken um Spenden zugunsten des Volksbundes gebeten. 860 Einzahlungen kamen auf diese Weise zusammen und ergaben den Gesamtbetrag von 112 338 Euro.

613 Förderer veranlassten, dass der Volksbund an Stelle von Blumen und Kränzen zur Beerdigung eine Spende erhält. Die 8 841 Einzahlungen ergaben den Gesamtbetrag von 518 381 Euro.

Dabei bewegten die insgesamt 828 Förderer letztlich 9 701 Spender zu einer Gesamtspende von 630 719 Euro. Dies sind 73 Veranstalter, 330 Zahler und 37 352 Euro (- 5,6 %) weniger als 2015.

Mehr Informationen zur Anlassspendenaktion unter:
Tel.: 0561-7009-136 oder -312
oder per E-Mail:
anlass-spende@volksbund.de

Zuweisungen von Gerichten

Häufig verhängen Gerichte Bußgelder oder auch Strafen zugunsten gemeinnütziger Organisationen. Im Jahr 2016 erhielt der Volksbund so aus 125 Zuweisungen mit etwa 40 000 Euro etwas weniger als es im Vorjahr (2015: 128 Zuweisungen, 34 900 Euro) der Fall war.

AUSBLICK 2017

Im Jahr 2017 wird die Werbestrategie auf den Prüfstand gestellt. Vorrangig bleibt, die Einnahmen aus privaten Zuwendungen stabil zu halten. In den vergangenen Jahren hat die Bundesregierung ihre Zuwendungen an den Volksbund erhöht. Ohne das große Engagement seiner Förderer könnte der Volksbund seine weltweite Arbeit dennoch nicht leisten.

Erbschaftsinformation

Insgesamt 4 767 Förderer besuchten die 143 Vorträge zu den Themen Testamentsgestaltung und Vorsorge. Die Veranstaltungsreihe findet seit 2000 in Zusammenarbeit mit erbrechtlich qualifizierten Juristinnen

und Juristen und den Landes-, Bezirks- und Kreisverbänden des Volksbundes statt. Seitdem haben sich insgesamt 137 366 Förderer in 2 160 Vorträgen und Vorsorgetagen informiert. Die Testamentsbroschüre des Volksbundes wurde seit dem Jahr 2000 schon über 310 000 Mal

von unseren Mitgliedern sowie Interessenten angefordert. Mit diesen Veranstaltungen werden viele ehemals passive Förderer (2016: 1 082) wieder zu einer Spende motiviert, es kommen sogar neue Spender hinzu (2016: 764).

www.gutvorgesorgt.info

Stiftung Gedenken und Frieden



1. Vermögen

Die Stiftungskapitalien stiegen 2016 um 1,4 Millionen Euro neue Einlagen auf 21,4 Millionen Euro. 38 000 Euro wurden der Kapitalwerterhaltung wieder zugeführt.

2. Förderung

Wichtige Projekte und Aktionen des Volksbundes (in den letzten 5 Jahren durchschnittlich 90 jährlich) wurden 2016 mit 264 000 Euro aus Vorjahreserträgen gefördert. 2016 stellt die Stiftung Ausschüttungen in Höhe von 68 000 Euro für 2017 zur Verfügung.

www.GedenkenundFrieden.de

3. Gemeinschaftsgrabstätten

Im Jahr 2016 hat sich die Gesamtzahl der Stifterinnen und Stifter

mit einer Zustiftung unter Auflage zur Pflege des Stiftergrabes auf der Gemeinschaftsgrabstätte der Stiftung am Berliner Waldfriedhof in der Heerstraße auf nunmehr 67 Personen erhöht. Bisher wurden 24 Stifter auf der Gemeinschaftsgrabstätte beigesetzt.

www.Gemeinschaftsgrabstaette.de



(Foto: Andree M. R. Schulz)

Vorläufiges Jahresergebnis (in Tausend Euro)	Stiftungs- kapital seit 2001	Kapital- Erhaltung seit 2003	Aus- schüttung in 2016
Stiftung Gedenken und Frieden	21 366	938	68,2
Volksbund	3 000	—	11,1
Freie Zustiftungen	8 476	436	17,7
17 Stiftungsfonds	1 882	45	6,6
32 zweckgebundene Zustiftungen	4 055	251	19,9
8 Treuhandstiftungen	3 953	206	12,9
Bewahrtes Leben	753	72	3,6
Carl und Hans-Norbert Schmotter	50	5	0,2
Dr. med. vet. H. Hindemith	275	8	0,4
Hermann und Ilse Schlosser *)	722	12	1,9
Ludwig Bügler	1 000	5	0,5
Manfred und Margot J. Beinder	420	15	0,5
Prof. Dr. Dr. h. c. K.-H. Heitfeld	225	11	0,5
W. Ehrendorf und H. Ehrendorf	508	78	5,3

*) Kapitalerhaltung: Freie Rücklage zuzüglich Umschichtungsrücklage

ORGANISATION	
Mitglieder	111 046
Aktive Spender	221 018
Passive Spender und Interessenten	ca. 1 450 000
Landesverbände	16
Bezirksverbände	22
Kreisverbände	295
Ortsverbände	4 903
Hauptamtliche Mitarbeiter	580
- davon in der Bundesgeschäftsstelle	215
- davon in den Landesverbänden	123
- davon im Pflegedienst / Arbeiter im Ausland	211
- davon Angestellte im Ausland	31
FÜRSORGE FÜR DIE RUHESTÄTTEN	
Anzahl gepflegter Kriegsgräber	über 2 700 000
Anzahl gepflegter Friedhöfe	833
- davon in Eigenpflege	233
- davon in Fremdpflege (Firmen u. a.)	600
Freiwillig durch Landesverbände betreut	7
AUSBETTUNGEN	
Ausbettungen (Exhumierungen)	26 337
GRÄBERNACHWEIS / ANGEHÖRIGENBETREUUNG	
Posteingang	40 411
Telefonische Auskünfte	7 271
Grabschmuck- / Fotowünsche	9 072
Namenbuchauszüge	5 628
KRIEGSGRÄBERREISEN / PRESSE / AUSSTELLUNG	
Kriegsgräberreisen / Teilnehmerzahl	17 / 578
Presseartikel	6 605
Ausstellungen	40

WORKCAMPS UND JUGENDBEGEGNUNGEN	
Workcamps und Jugendbegegnungen	42
Internationale Schulprojekte	10
Teilnehmende / aus Ländern	1 496 / 28
ZUSAMMENARBEIT MIT DEN SCHULEN / JBS	
Übernachtungen in JBS	17 776
Gäste in JBS (seit 1993)	248 151
BUNDESWEHR UND RESERVISTEN	
Arbeitseinsätze / Teilnehmer	88 / ca. 900
Sammlungsergebnis	1 787 000
EINNAHMEN	
	EURO
- Zuwendungen von Spendern	8 260 000
- Zuwendungen von Mitgliedern	4 145 000
- Spenden Todesfälle / Geburtstage etc.	621 000
- Nachlässe	9 314 000
- Kirchen / Gemeinden / Schulen / Bußen	764 000
- Teilnehmerbeiträge Jugendarbeit	1 142 000
- Sammlung	5 091 000
- Sonstiges	2 148 000
Gesamt	31 485 000
ERSTATTUNGEN	
	EURO
- Bundesregierung (Kriegsgräber Ausland)	13 050 000
- Bund und Förderwerke (für Workcamps)	216 000
- Bundesländer (und Sonstige)	771 000
Gesamt	14 037 000
AUSGABEN	
	EURO
- Fürsorge für die Ruhestätten	22 352 000
- Wahrung und Pflege des Gedenkens	13 606 000
- Verbandsausgaben	9 528 000
Gesamt	45 486 000

Bundesvertretertag

Der Bundesvertretertag ist das oberste Wahl- und Beschlussgremium des Volksbundes und die Mitgliederversammlung im Sinne des Vereinsrechts. Er besteht aus den Mitgliedern des Bundespräsidiums und Vertretern der Landesverbände.

Bundespräsidium

Das Bundespräsidium ist das oberste Organ des Volksbundes zwischen den Bundesvertretertagen. Es besteht aus den Mitgliedern des Bundesvorstandes, den Landesvorsitzenden und dem Vorsitzenden des Bundesjugendarbeitskreises.

Bundesvorstand

Der Bundesvorstand führt verantwortlich die Geschäfte des Volksbundes; Mitglieder: Wolfgang Schneiderhan (amtierender Präsident), Richard Reisinger (stellvertretender Präsident), Michael Breuer (Schatzmeister), Tore May (stellvertretender Schatzmeister), Dr. Thomas Bauer, Prof. Dr. Loretana de Libero, Wolfgang Wieland, Heinz Fromm, Markus Kohl (Vorsitzender des Bundesjugendausschusses) sowie Daniela Schily (Generalsekretärin). Die Mitglieder des Bundesvorstandes werden mit Ausnahme der Generalsekretärin vom Bundesvertretertag gewählt.

Präsident

Der Präsident sorgt für die Umsetzung der Beschlüsse der Organe des Volksbundes und leitet die Geschäfte des Bundesvorstandes.

Generalsekretärin

Die Generalsekretärin vertritt im Bundesvorstand die Bundesgeschäftsstelle. Sie sorgt für die Zusammenarbeit der Dienststellen des Volksbundes untereinander. Das Nähere bestimmen die Geschäftsordnung des Bundesvorstandes und die Geschäftsanweisung für die Bundesgeschäftsstelle.

Landesverbände

In jedem Bundesland gibt es einen Landesverband des Volksbundes. Er wird durch einen ehrenamtlich besetzten Landesvorstand geführt, der mit der Wahrnehmung der Aufgaben einen Geschäftsführer beauftragt.

SCHIRMHERR 2016



Foto: Jesco Denzel, Presse- und Informationsamt der Bundesregierung

Bundespräsident
Joachim Gauck

EHRENMITGLIEDER

Altbundespräsident
Dr. Walter Scheel (†)

Altbundespräsident
Dr. Richard von Weizsäcker (†)

Altbundespräsident
Prof. Dr. Roman Herzog (†)

Dr. Franz Vogt
Regierungspräsident a. D.

Altbundespräsident
Prof. Dr. Horst Köhler

Reinhard Führer
Parlamentspräsident a. D.



Das Foto zeigt die offizielle Kranzniederlegung anlässlich des Gedenkens zum 100. Jahrestag der Skagerrak-schlacht am Marine-Ehrenmal Laboe.

(Foto: Marinebund)



Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.
Bundesgeschäftsstelle
Werner-Hilpert-Straße 2 • D - 34112 Kassel
(Service-)Telefon: 0561 - 7009 - 0 • Telefax: 0561 - 7009 - 221
E-Mail: info@volksbund.de • Internet: www.volksbund.de
Beitrags-/Spendenkonto: Commerzbank Kassel
IBAN DE23 5204 0021 0322 2999 00 • **BIC** COBADEFFXXX

